

Energie im Blick

Die „LandshuterEnergieAgentur“ feierte ihr zehnjähriges Bestehen

Vor zehn Jahren haben sechs unabhängige Energiefachleute die Initiative ergriffen, ihr Fachwissen zu bündeln. Entstanden ist der Verein „LandshuterEnergieAgentur“ (LEA), der gleich bei seiner Gründungsfeier viele Gleichgesinnte ansprechen konnte. Für den Verein ein guter Grund, am Freitag in die Alte Kaserne zu einer Danke-Schön-Feier einzuladen.

Die LEA ist heute ein starkes Netzwerk, das sich engagiert dem Thema Energie widmet. Die ursprünglichen Einzelkämpfer haben es verstanden, einflussreiche Mitstreiter zu gewinnen, wie Bund Naturschutz, Verbraucherzentrale, Fachhochschule, Landkreis und Stadt Landshut, Innungen, Genossenschaften, Kommunen, große Firmen und Handwerker. So kann die LEA heute umfassend zum Thema Energie informieren und beraten. Sie bietet Seminare und Vorträge an und bringt Bürger und Fachleute sowie Fachleute untereinander zusammen. Mit dem Projekt „energiwerkstatt.schule“ geht LEA in dritte Grundschulklassen und macht begreifbar, was Energie ist, wie sie gewonnen und eingespart werden kann.

Nail hat sich in den vergangenen zehn Jahren bewegt. Themen wie Klimawandel, Energieeinsparung, Energiewende waren in aller Munde. Sinkende Energiepreise lassen diese Themen derzeit etwas verblasen. Turbulenzen um den Bau von Windkraftträdern und Stromtrassen wirken sich auf dezentrale Energieträger rückläufig aus. Zweiter Bürgermeister Dr. Thomas Keyßner, der als Vertreter der Stadt sprach, stellte daher provozierend die Frage, ob es denn die LEA überhaupt noch brauche. Die Antwort hatte er natürlich dabei: Ja, weil die LEA als Kind der Energiewende andere Akzente setze, weil sie viele verschiedene Interessen und Menschen zusammenbringe und weil sie zur öffentlichen Diskussion einlade.

Ähnlich sah es auch der stellvertretende Landrat Fritz Wittmann. Gerade kommunalpolitisch tue sich viel für eine bessere Energiezukunft. Dass aber vieles nicht umgesetzt werde oder werden könne, da machte sich Wittmann Luft, in dem er nach „Regierung und Gesetzgeber, der uns das machen lässt“ verlangt. Spontan ergriff Kathy Mühlbach-Sturm, Vorsitzende des



Viele Mitglieder sind von Anfang an in der „LandshuterEnergieAgentur“ engagiert, hier mit Vorsitzender Marion Jost (Siebte von rechts) und den Festrednern Dr. Thomas Keyßner (Vierter von rechts) und Fritz Wittmann (rechts). Fotos: bau

Bund Naturschutzes, die Gedanken auf und stellte fest, „LEA, wir werden dich in Zukunft noch mehr brauchen“.

Viele Dankeschöns und einen Rückblick auf eine rasante Vereinsentwicklung hatte Vorsitzende Marion Jost dabei. Für 45 Mitglieder, die von Anfang an dabei sind, gab es besonderen Dank. Für die Zukunft

fehle Jost momentan aber der Aufschrei aus der Bevölkerung nach nachhaltigen Energieträgern und -einsparung. Um Antworten auf Fragen zu finden, die sich bei den täglichen Schlagzeilen stellten, sei nicht die Technik das Problem, sondern die Gesellschaft. Es dürfe gefragt werden, ob wir an der Gesellschaft etwas ändern wollen und

dürfen. Über die scheinbaren Kleinigkeiten, die jeder von der LEA tue, müsse geredet werden. Dass Kommunikation ein zentrales Anliegen von LEA ist, zeigte sich auch auf der Dankeschön-Feier. Da gab es vor allem Raum für Gespräche, bei einem guten Essen vom Buffet und unterhaltsamer Musik von der Band „On the Rocks“. -bau-

Die Geehrten der LEA

Die „LandshuterEnergieAgentur“ (LEA) hat zahlreiche Mitglieder geehrt:

Ingenieurbüro Kirner, Siegfried Kirner, Hohenthann; Ingenieurbüro Ziegler, Heike Ziegler, Landshut; Marion Jost, Landshut; Alois Bummer Unterahrain; Ernst Weindorfer, Ergolding; Georg Högl, Landshut; Graf Architekten & Energieberater, Markus Gratzl, Landshut; Leipfinger-Bader KG, Oliver Hartel, Buch am Erlbach; HOEWI-Architekten GmbH, Rolf Hösl, Landshut; Sabine Hanke, Landshut; Michael Pigat, Altdorf; Bauforum Architekten & Ingenieure, Manfred Wimmer, Landshut; IVE - Ingenieure für Ver- und Entsorgungstechnik, Kurt Schiewietz, Essenbach-Altheim; Tobias Fritz, Landshut; Innung für Elektro- und Informationstechnik

Landshut, Alfred Kutenlochner, Landshut; Alfred Kutenlochner, Eching/Kronwinkl; Wolf GmbH, Willibald Weiß, Mainburg; Sachverständigenbüro Dr. Nerl, Georg Nerl, Weihenstephan; Margit Niedermaier, Hohenpolding; Sonnenkraft GmbH, Karl-Heinz Hartmannsgruber, Regensburg; Uwe Delfs, Obersüßbach; Heinz Kutsch, Essenbach; B & G Zentralheizungsbau GmbH, Alfred Buchner, Rottenburg; Techem, Karl-Heinz Landesberger, Freising; Wilhelm Sedlmeier, Weimichl; Zimmerei und Holzbau Vögl GmbH, Josef Vögl, Geisenhausen; Hasit Trockenmörtel, Gerhard Scholz, Freising; EHS Energieberatung, Erich Gerbl, Berglern; Solar GmbH, Rolf Fahle, Furth; SEDA Haustechnik, Christian Hösl, Altdorf; Wolfgang Sut-

tor, Mengkofen; Hubert Wenninger, Altdorf; Optaris Energieoptimierung, Armin Treidl, Landshut; WBV Landshut, Landshut; Bund Naturschutz in Bayern Kreisgruppe Landshut, Paul Riederer, Landshut; Hubert Sedlmayer, Landshut; Kreishandwerkerschaft Landshut, Irmgard Kuhn, Landshut; Gemeinde Furth, Andreas Horsche, Furth; Energieberatung Stuber, Albert Stuber, Mainburg; Josef Bauer, Landshut; Bayerischer Bauernverband, Franz Attenkofer, Landshut; Innung für Spenglerei, Sanitär und Heizungstechnik, Max Riedhammer, Landshut; Rudolf Prock, Essenbach-Mirskofen; Ziegler Holzbau GmbH + Co KG, Josef Ziegler, Tiefenbach; Peter Hitl, Rottenburg; IFF Kollmannsberger KG, Barbara Englisch, Landshut.